



## Hinweise zur Verwendung von selbst hergestellten Masken und medizinischen Mund-Nasen-Bedeckungen

### Welchen Schutz bieten Mund-Nasen-Bedeckungen?

- Bei einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus kann man nach aktuellem Wissensstand schon ein bis drei Tage vor den ersten Symptomen ansteckend sein. Es gibt auch Krankheitsverläufe ganz ohne Symptome. Daher ist es ratsam, zu Gelegenheiten, bei denen sich der empfohlene Abstand zu anderen Menschen nicht einhalten lässt, vorsorglich eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Ab Montag, 27.04.2020, besteht für alle Bürgerinnen und Bürger im Saarland ab sechs Jahren im ÖPNV und beim Einkaufen die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung bzw. eine sogenannte Alltagsmaske zu tragen.
- Die Mund-Nasen-Bedeckung dient vor allem dem Fremdschutz und schützt das Gegenüber. Tröpfchen, die beim Husten, Niesen oder Sprechen entstehen, können dadurch gebremst werden. Zusätzlich wird der Mund-/Nasen-Schleimhautkontakt mit kontaminierten Händen erschwert. Zudem kann das Tragen dazu beitragen, das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit anderen zu stärken (Abstand halten!).
- Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung darf jedoch auf keinen Fall ein trügerisches Sicherheitsgefühl erzeugen. Nach wie vor ist für den Eigen- und Fremdschutz das Einhalten der Husten- und Niesregeln, eine gute Händehygiene und das Abstandhalten (mind. 2 Meter) von anderen Personen am wichtigsten.

### Was muss ich beim Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung beachten?

- Waschen Sie sich vor dem Anlegen einer Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände mit Seife (mindestens 20 bis 30 Sekunden).
- Achten Sie beim Aufsetzen darauf, dass Nase und Mund bis zum Kinn abgedeckt sind und die Mund-Nasen-Bedeckung an den Rändern möglichst eng anliegt.
- Wechseln Sie die Mund-Nasen-Bedeckung spätestens dann, wenn sie durch die Atemluft durchfeuchtet ist. Denn dann können sich zusätzliche Keime ansiedeln.
- Vermeiden Sie, während des Tragens die Mund-Nasen-Bedeckung anzufassen und zu verschieben.
- Berühren Sie beim Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung möglichst nicht die Außenseiten, da sich hier Erreger befinden können. Greifen Sie die seitlichen Laschen oder Schnüre und legen Sie die Mund-Nasen-Bedeckung vorsichtig ab.
- Waschen Sie sich nach dem Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände mit Seife (mind. 20 bis 30 Sekunden).
- Die Mund-Nasen-Schutz- bzw. OP-Masken sind im ursprünglich medizinischen Bereich für das einmalige Tragen gedacht. Als Behelfsmaske im Sinn der geltenden Maskenpflicht können diese auch mehrfach für einen kürzeren Zeitraum (z.B. zeitlich begrenzte Versorgungsgänge) genutzt werden. Sie sind nicht für den dauerhaften Gebrauch gedacht.



## Mund-Nasen-Bedeckungen und medizinische Masken – was ist der Unterschied?

### • Partikel-filtrierende Halbmasken



Die Masken halten Schadstoffe und auch Viren ab. Je nach Filterleistung gibt es FFP1-, FFP2- und FFP3-Masken. Für die Behandlung von COVID-19-Patienten werden im Rahmen genereller Schutzkleidung, vor allem auch in Intensivstationen, FFP2- und FFP3-Masken verwendet. Diese Masken sollten dem medizinischen Personal bzw. Arbeitsbereichen, die einem besonderen Schutz vor gesundheitsschädlichen Einflüssen bedürfen, vorbehalten sein!

### • Mund-Nasen-Bedeckungen



Medizinische Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS), sog. Operationsmasken werden vor allem im medizinischen Bereich wie Arztpraxen, Kliniken oder in der Pflege eingesetzt. Sie können die Verbreitung von Speichel- oder Atemtröpfchen der Trägerin/des Trägers verhindern und dienen primär dem Schutz des Gegenübers. Daneben werden auch industriell „Community-Masken“ gefertigt, die den medizinischen Mund-Nasen-Bedeckungen ähneln, jedoch weniger Schutz bieten und auch für den Alltagsgebrauch geeignet sind.

### • „DIY-Masken“



„DIY-Masken“ werden aus handelsüblichen Stoffen in unterschiedlichsten Variationen genäht. Im Internet gibt es dazu zahlreiche Nähanleitungen. Die Masken werden auch von verschiedenen Firmen, wie Textilherstellern, produziert. Sollte keine derartige Maske zur Verfügung stehen, kann auch ein Tuch oder ein Schal vor Mund und Nase gehalten oder gebunden werden. Träger der „DIY-Masken“ können sich nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde. Trotz dieser Einschränkungen können geeignete Masken als Kleidungsstücke dazu beitragen, die Geschwindigkeit des

Atemstroms oder Tröpfchenauswurfs zu reduzieren und das Bewusstsein für „social distancing“ sowie gesundheitsbezogenen achtsamen Umgang zu unterstützen.

#### Hinweise für Personen, die „DIY-Masken“ herstellen:

- Im Falle der Beschreibung/Bewerbung einer Mund-Nasen-Maske durch den Hersteller oder Anbieter ist darauf zu achten, dass nicht der Eindruck erweckt wird, es handele sich um ein Medizinprodukt oder Schutzausrüstung.
- Besondere Klarheit ist bei der Bezeichnung und Beschreibung der Maske geboten, die nicht auf eine nicht nachgewiesene Schutzfunktion hindeuten darf.
- Es sollte ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass es sich weder um ein Medizinprodukt, noch um persönliche Schutzausrüstung handelt.
- Fest gewebte Stoffe sind in diesem Zusammenhang besser geeignet als leicht gewebte Stoffe.

#### Hinweise für Personen, die eine „DIY-Maske“ tragen:

- Die Masken sollten nur für den privaten Gebrauch genutzt werden.
- Die Maske muss richtig über Mund, Nase und Wangen platziert sein und an den Rändern möglichst eng anliegen, um das Eindringen von Luft an den Seiten zu minimieren.
- Bei der ersten Verwendung sollte getestet werden, ob die Maske genügend Luft durchlässt, um das normale Atmen möglichst wenig zu behindern.
- Die Maske sollte nach dem Abnehmen in einem Beutel o. ä. luftdicht verschlossen aufbewahrt oder sofort gewaschen werden. Die Aufbewahrung sollte nur über möglichst kurze Zeit erfolgen, um vor allem Schimmelbildung zu vermeiden.